

## 50 Jahre Trachtenverein Kollnburg

### Zum Jubiläum ein großes Fest - Aus der Chronik

Hervorgegangen ist der Traditionsverein aus der Katholischen Landjugend, die im Jahre 1965 mit Rudi Wilhelm vom Baierweg einen rührigen Vorstand wählte, der innerhalb der Landjugend Trachtenpflege und Althergebrachtes wiederbeleben wollte. Vor allem der Volkstanz lag der Landjugend am Herzen. Mit Hans Fraundorfner und Heinrich Stieglbauer haben sich Landjugendvorstand Rudi Wilhelm zwei junge Burschen zur Seite gestellt, die ebenfalls die Gründung eines Trachtenvereins anstrebten.

Diese drei jungen Männer begannen im Jahre 1966, eine erste Tanzgruppe aufzubauen, denn auch die weibliche Landjugend machte gerne mit und somit wurde eine Tanzgruppe gegründet, die bereits kurze Zeit später bei Heimatabenden Volkstänze vorführen konnte. Die Tanzpaare waren damals Hans Fraundorfner und Pepperl Jobst, Sag Heinerl und Bruggerer Rita, Alois Eckl und Langerbauern Gisela, Hannes Biebl und Sedlbauern Fannerl, Höferbauern Hans und Heigl Peppe, Köppl-Gang Rudi und Langerbauern Phila. Noch im gleichen Jahr siegte die junge Volkstanzgruppe bei einem Wettbewerb in Wiesing.

Als Rudi Wilhelm Kreisvorsitzender der Katholischen Landjugend wurde, übernahm Hans Fraundorfner 1966 die Gründung eines Kollnburger Trachtenvereins und wurde damit Gründungsvorstand. Sein Stellvertreter war Heinrich Stieglbauer. Unter der Führung des „Bergbauern Hans“ nahm der junge Verein in einen raschen Aufstieg. Am 12. November 1970 wurde der Verein als 36. Mitglied in den Bayerischen Waldgau der Heimat- und Volkstrachtenvereine aufgenommen. Die Erwachsenentanzgruppe wurde durch eine Jugendtanzgruppe erweitert.

Bald konnten sich die Mitglieder eine eigene Tracht leisten. Bis zum Jahre 1981 war dies die sog. Dachauer Tracht: geblümter Rock mit roter Schürze, schwarzes Mieder mit Blumensträußchen im Ausschnitt. Die neue Tracht passte sich in Schnitt und Ausführung den Vorgaben des Waldgaus an: Zum einfarbigen blauen Rock gehört ein blau gemustertes Mieder mit roten Nahtverzierungen, eine weiße Bluse, eine rote Schürze, dazu ein rotes Seidentuch im Mieder. Die Kinder und Jugendlichen tragen die Tracht in Rot mit blauer Schürze.

Im Jahre 1975 löste Heinrich Stieglbauer Hans Fraundorfner in der Vorstandschaft ab. Leider verstarb der „Sag Heinerl“ allzu früh im Alter von erst 48 Jahren. Johann Wilhelm aus Schweinberg übernahm von 1989 bis 1991 die Vorstandschaft, bis 1995 dann Andrea Heiland, Tochter des verstorbenen ehemaligen Vorstandes Heinrich Stieglbauer. Von 1995 bis 2001 führte Reinhold Kreusel die Trachtler, und seit dem

Jahre 2001 steht Sigrid Penzkofer mit Stellvertreter Edi Baier an der Spitze, führt den Verein mit ihrem Team nun auch durchs 50-jährige Gründungsfest.

Von Anfang an intensivierte der Verein mit zahlreichen Aktivitäten die Brauchtumpflege. Mit der Erwachsenen-, Jugend- und Kindergruppe wurden regelmäßig Heimatabende veranstaltet. Die Heimatabende wurden 2006 von „Mittendrin a Musi“, einer Veranstaltung des Tourismusverbandes „Viechtacher Land“, abgelöst. An allen Volkstanztreffen und Gebietstanzproben im Gau nehmen die Mitglieder ebenso teil wie an den Gautrachtenfesten oder Kathreintänzen. Auch die Pflege von Marterl um Kollnburg haben sich einige Mitglieder zur Aufgabe gestellt.

1970 bereits formierte sich unter der Anleitung von Josef Freimuth mit Hans Fraundorfer, Sepp Baier, Edi Baier und Ferdl Schlecht eine erste Plattlergruppe, Karl Pledl begleitete sie musikalisch. Heute gehören die Kleinen Plattler dazu, werden von Sepp Baier angeleitet. In den 70-er Jahren wurde auch eine erste Glöcklergruppe zusammengestellt. Heute glöckelt sogar schon eine Nachwuchsgruppe. Die „Stammtischsänger“ fallen bei allen Veranstaltungen des Trachtenvereins sehr positiv auf.

Auch zum Tanz um den Maibaum der Handwerker am Dorfplatz werden Musik, Tänze, Aufführungen der Glöckler und der Plattler geboten. Die Maiandacht der Trachtler in der Sedlhofkapelle mit einer kleinen Wallfahrt vom Dorfplatz hinüber gehört dazu. Die Teilnahme an den Umzügen an Fronleichnam und zum Erntedank ist Ehrensache. Stolz tragen die jungen Trachtler die von ihnen gewundene Erntekrone und die Statue der hl. Notburga mit. Seit 1992 gibt es ein Ostereiersuchen für die Kinder.

Auch die Pflege der Volksmusik hat sich der Verein zur Aufgabe gesetzt. Verschiedene Volksmusikgruppen entstanden. Viele Solisten treten auf mit Akkordeon, Steirischer, Zither, Klarinette oder Trompete. 1991 versammelte der Bayerische Waldgau sieben Volksmusikgruppen in der Kollnburger Pfarrkirche zu einem Adventssingen. Wegen des großen Anklangs setzt der Trachtenverein unter der Regie von Edi Baier, 1990 zum Kulturreferenten des Vereins bestellt, die Tradition des Adventssingens am zweiten Adventssonntag fort und ist volksmusikalisches Ereignis im Landkreis. 1992 führte man auch den Kirwa-Ball mit originaler Blasmusik ein, sorgte dazu mit der Aufführung eines Einakters für die weitere Unterhaltung des Publikums.

Glanzpunkte im bisherigen Vereinsleben waren die Fahnenweihe am 3. August 1986, bei dem der Trachtenverein St. Englmar Pate stand. Zweimal durften die Kollnburger das Gautrachtenfest ausrichten mit einem großen Trachtenumzug durch das Dorf.

Zum Paten gebeten für den Nachbarverein Sankt Englmar wurden die Kollnburger ebenso wie fürs 100-jährige Gründungsjubiläum der Viechtacher „Waldler“.

Ihr eigenes 50-jähriges Gründungsfest vom 5. bis zum 8. August 2016 mit der Übernahme des Kollnburger Heimatfestes, dessen Tradition sie 1982 zusammen mit dem Handwerkerverein begründeten, soll ein weiterer Glanzpunkt werden.

(mit freundlicher Genehmigung von Evelyne Wittenzellner)



Der Grundstock für den Kollnburger Trachtenverein wurde 1966 gelegt. Damals gewann die Landjugend einen Volkstanzwettbewerb in Wiesing; Rudi Wilhelm, rechts, nimmt den Siegerpokal entgegen



Das Bild zeigt die erste Tanzgruppe aus den Gründerjahren: vordere Reihe von links Gisela Eckl (Langerbauern Gisela), Josefa Weber (vorm. Jobst Pepperl), Josefa Schlecht (vorm. Heigl Peppe), Franziska Fischl (vorm. Sedlbauern Fannerl), Philomena Kraus (vorm. Langerbauern Phila), Rita Klimmer (vorm. Bruggerer Rita); hintere Reihe von links: Alois Eckl, Hans Fraundorfner (Bergbauern Hans), Hans Miethaner (Höferbauern Hans), Rudi Wilhelm (Köppl-Gang Rudi), Heinrich Stieglbauer (Sag Heiner!); auf dem Foto fehlt Hannes Biebl